

Zwei Augen . . .

Zwei Augen schau'n mich fragend an:
Bist du das noch, dein Blick?
Das Strahlen geht dir völlig ab,
weiß nicht, ob's kommt zurück.

Hab mich verloren tief in mir,
vermisse diesen Tanz,
das Kribbeln, wenn die Seele singt,
der Liebe Arroganz;

den zarten Hauch auf meiner Haut,
das Prickeln bei 'nem Kuss,
den leichten Stich in meiner Brust,
wenn ich dann gehen muss;

die Sonne, die in dir drin wohnt,
die Hitze, und die Nacht,
das Missen und das Wiederseh'n,
den Streit, der glücklich macht.

Zwei Augen fragen mich wieso.
Die Antwort weiß ich nicht.
Das Strahlen aus dem Blick ist fort,
kein Brennen ohne dich.